

## **Niedernhausen: Digitale Funkgeräte funktionieren nicht - Probetrieb bei Feuerwehr eingestellt**

26.01.2013 - NIEDERNHAUSEN

<http://www.wiesbadener-kurier.de/region/untertaunus/niedernhausen/12777184.htm>

*Von Susanne Stoppelbein*

Die neuen digitalen Handfunkgeräte, mit denen die Niedernhausener Feuerwehrleute seit Juni 2012 im Rahmen einer Testphase auch im Einsatz untereinander kommunizieren, funktionieren nicht verlässlich. Dies ist bereits mehrfach Thema auf Gemeinde- und Kreisebene gewesen, wie aus einem Alarmbrief von Gemeindebrandinspektor Mathias Brühl an den Gemeindevorstand hervorgeht.

Zuletzt gab es demnach eine solche Funkstille während des Einsatzes bei dem Brand in der Silvesternacht in einem Hochhaus im Lenzhahner Weg: Der Funkkontakt zu den Atemschutzgeräteträgern, die sich im Haus zu der Brandwohnung vorgetastet hatten, sei nicht regelmäßig und kontinuierlich aufrecht zu erhalten gewesen – eine für die Einsatzkräfte lebensgefährliche Situation, wie Brühl betont.

### **Gemeinde setzt wieder auf analogen Funk**

„Der Digitalfunk ist im momentanen Status nicht einsatztauglich“, sagt Bürgermeister Günter Döring (SPD). Die Sicherheit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte habe Vorrang. Der Gemeindevorstand hat daher diese Woche beschlossen, schnellstens analogen Ersatz zu beschaffen. Für etwa 13.000 Euro sollen 22 analoge Funkgeräte gekauft werden, um die Zeit bis zur „Einsatzreife“ der neuen Technik zu überbrücken.

Die Gemeinde hat nämlich inzwischen die ausgemusterten analogen Handfunkgeräte verkauft. Diese waren erst vier Jahre alt gewesen, als die Niedernhausener im Juni 2012 als zweite Wehr im Landkreis nach Bad Schwalbach in den Digitalfunk eingestiegen sind. „Wir werden für unsere Vorreiterrolle bestraft. Wir haben uns darauf verlassen, dass es funktioniert“, sagt Döring. Deshalb sei man auch dem Vorschlag des Landes gefolgt, die neuen Geräte zu beschaffen und bei der Umstellung eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

### **Döring wendet sich an Landrat und Innenminister**

Das Geld für die Beschaffung des neuen digitalen Equipments sei ohnehin seit Jahren vorgehalten worden, weil sich die Einführung des ursprünglich bereits zur Fußballweltmeisterschaft 2006 geplanten Digitalfunks immer wieder verzögert hatte. Döring hat sich wegen der Probleme im Probetrieb jetzt an Landrat Burkhard Albers (SPD) und den hessischen Innenminister Boris Rhein (CDU) gewendet. „Wir hätten diesen Weg nicht beschritten und wären Vorreiter geworden, wenn wir nicht auf die Aussagen zur Verfügbarkeit vertraut hätten“, betont Döring in dem Schreiben.

„Misslich ist auch, dass Geräte beschafft wurden und die Garantiezeit möglicherweise noch vor Aufnahme des Echtbetriebes auslaufen wird.“ Auch hier müsse das Ministerium eine Regelung treffen, da alle Käufer der Geräte betroffen seien, meint der Bürgermeister. „Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir von weiteren Beschaffungsmaßnahmen Abstand nehmen werden, bis der Digitalfunk in unserem Bereich definitiv stabil ist.“

### **Sprachqualität ist schlechter geworden**

Derzeit listen die Niederhausener Wehrführer alle Probleme auf. Brühl zufolge ist die Sprachqualität der neuen Handgeräte erheblich schlechter als beim Analogfunk und es gibt Schwierigkeiten, wenn mehrere Geräte gleichzeitig funken. Einige Geräte seien nicht immer erreichbar. Für Niedernhausen komme erschwerend hinzu, dass in den Ortsteilen Niederseelbach und Oberseelbach (samt Lenzhahn) der Netzmodus nur eingeschränkt funktioniere, in Engenhahn überhaupt nicht.